

INHALT	Seite
Aufsätze	
<i>Hans-Joachim Solms</i> und <i>Jörn Weinert</i> : Philologie – Nationalphilologie. Eine Einleitung	1
<i>Vedad Smailagić</i> : Textgeschichte als Kulturgeschichte	9
<i>Albrecht Classen</i> : Die Antwort auf die Frage nach der Zukunft liegt auch in der Vergangenheit: Neue Ansätze zu einer europäisch konzipierten Mediävistik Oder: Wohin mit der national-geprägten Philologie in Anbetracht von St. Augustin, Martianus Capella, Boethius, Thomas von Aquin oder Christine de Pizan?	35
<i>Daniel Fulda</i> : Hat Nationalphilologie eine Zukunft? Einige begriffliche, institutionelle und politische Überlegungen	71
<i>Jessica Ammer</i> : Kritik am Konzept der Nationalphilologien – Die Germanistik im Licht der Altphilologie	93
<i>Peter Gilles</i> : Ist die Luxemburgistik eine Nationalphilologie? Eine kurze Wissenschaftsgeschichte des Luxemburgischen	109
<i>Rudolf Muhr</i> : Überlegungen zur Errichtung einer eigenständigen „Austriazistik“	125
<i>Christian Niedling</i> : Eine versteckte Philologie: Zur Entwicklung der „nationalen Wissenschaften“ Finnlands	147
<i>Sabine Häusler</i> : Idealisierte Fremd- und Selbstbilder der Germanen – Eine philologische Annäherung	165
<i>Peter Andersen</i> : Bechelaren wie Bechel und Prünhilt wie Prüeven. Eine zweite Studie zum Anlaut in „Nibelungenlied“ und „Klage“	181
<i>Sylvia Kösser</i> : Diffusion medizinischen Wissens im Spätmittelalter – Eine Spurensuche und Problemanalyse am Beispiel der Wundarznei Heinrichs von Pfalzpaint ...	215
<i>Jörn Weinert</i> : Redende Wappen. Philologische Studien zu einigen mitteldeutschen Siegeln des 13. Jahrhunderts im Kontext sprach- und literaturgeschichtlicher Befunde	249